

1. **W. A. Mozart** | Serenade B-Dur KV 361 „Gran Partita“ für 13 Blasinstrumente
Largo - Allegro 08:10
- 2.&3. **J. S. Bach** | Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo a-Moll BWV 1041
Andante 05:16 | Allegro assai 03:25
- 4.&5. **G. Ph. Telemann** | Concerto D-Dur für Trompete, 2 Oboen und Basso continuo
Largo 02:38 | Vivace 02:21
- 6.&7. **Ludwig Senfl** | Laub, Gras und Blüeh 01:35 | Unsäglich Schmerz 02:05
8. **Isang Yun** | Bläseroktett | Finale 02:53
9. **Axel Ruoff** | Konzert für Orgel und Percussion-Ensemble | Introduction 01:47
10. **Maurice Ravel** | „Le Tombeau de Couperin“ für 2 Schlagzeuger | Prélude 03:26
11. **Carlos Lyra** | Influenza do Jazz 03:57
12. **Daniel Schnyder** | Baroquelochness für Englischhorn, Tuba und Klavier 02:47
13. **G. F. Händel** | Concerto d'Organo Nr. 15 in d (HWV 304) | Andante 03:55
14. **G. F. Händel** | Dixit Dominus | Gloria 06:49
15. **W. A. Mozart** | Klarinettenquintett A-Dur KV 581 | Larghetto 06:16
16. **W. A. Mozart** | Serenade B-Dur KV 361 „Gran Partita“ für 13 Blasinstrumente
Finale - Molto Allegro 03:28

Gesamt: 60:50

KLANG-ALMANACH DER STAATLICHEN HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST STUTTGART

Konzertmitschnitte und Tonproduktionen des Jahres 2005

zusammengestellt von Prof. Ingo Goritzki

Gefördert von:



GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DER STAATLICHEN HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST
IN STUTTGART E.V.

ERNST & YOUNG

RESONANZ 2005

RESONANZ 2005

Resonanz, etwas, das nach-klingt-spielt-singt-schwingt, soll diese CD vermitteln. Werke und Teile aus Werken, die zumeist im vergangenen Jahr erklingen sind, oder die aufgrund personeller Konstellationen hätten erklingen können, sind zu einem bunten Strauß zusammengeflochten.

Die ersteren sind Live-Aufnahmen mit all ihren Vor- und Nachteilen, wobei die Vorteile nach meiner Einschätzung bei weitem überwiegen: wie eine Mücke im Bernstein den Schmuck erst wertvoll macht, können nur Live-Mitschnitte die Spannungen musikalischer Abläufe wirklich bewahren und wiedergeben; trotz, oder vielleicht gerade wegen ihrer Behaftung mit den Unwägbarkeiten menschlicher Reproduktion. Man denke nur an Sergiu Celibidache, der es zeitlebens abgelehnt hat, Konservenmusik zu produzieren. Alles, was wir an Musik unter seiner Leitung nacherleben können, sind ungeschnittene Live-Aufnahmen: gerade so, als wäre man dabei gewesen.

Die letzteren sind Neuaufnahmen von Werken, deren es der Balance des Straußes wegen bedurfte und die im Archiv des Tonstudios nicht vorhanden waren. Auch diese haben ihren Reiz, weil es Wunschstücke sind, deren Besetzungen man so in Konzerten nicht antreffen konnte.

Vielleicht werden die meisten Hörer mit mir in der prachtvollen, „hehren“ Ouvertüre (wie ein Zeitzeuge empfand) und dem schwungvollen Kehraus der mozartischen Gran Partita sowie dem zarten Adagio seines Klarinettenquintetts die roten Rosen erkennen, die dieses Blumengebinde eröffnen und beschließen, umgeben von festlich-barocken, weich-impressionistischen, tropisch-jazzigen und auch frech-exotischen Blüten.

Andere werden im Finale des Yun-Oktetts und dem Ausschnitt aus Ruoffs Orgelkonzert möglicherweise zwei unpassende Disteln ausmachen. Lassen Sie sich davon nicht irritieren: Nach wiederholtem Zuhören wird auch diese Musik ihre klanglichen und rhythmischen Schönheiten offenbaren. Diese herben Blumen gehören unverzichtbar in den Strauß, weil sie Sinnbild sind für den weiten Weg zwischen Alter und Neuer Musik, den unsere Studierenden während ihres Studiums zurücklegen müssen. Auch kommt ihnen besondere Bedeutung zu, weil Isang Yun das Bläseroktett vor zehn Jahren als eines seiner letzten Werke eigens für unsere Bläserakademie komponierte und Axel Ruoff das Orgel-

konzert Klaus Trebelt, dem Begründer der Stuttgarter Schlagzeugschule, zugeeignet hat. Das Klangspektrum reicht also vom mittelalterlichen Klang der klappenlosen Renaissanceflöten bis zu musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten eines hochtechnisierten Instrumentariums, dessen Yun und Ruoff sich bedienen. Auch in Zeiten verkürzter Studiendauern und immer größeren Leistungsdrucks sollte man diese enorme Bandbreite eines Musikstudiums als absolute Notwendigkeit nie aus den Augen verlieren. Die Ausführenden sind Lehrer und Schüler in kreativem Wechselspiel; einer faszinierenden pädagogischen Idee folgend, die Rudolf Serkin bei seinem legendären Marlboro-Festival entwickelt hat, und der sich

Im Konzert



Im Tonstudio



insbesondere die Stuttgarter Bläserakademie seit ihrem Bestehen verschrieben hat: Auf diese Weise können die Jungen Erfahrungen sammeln und die Erfahrenen ihre künstlerische Jugend erhalten. Es wird naturgemäß viel geblasen auf dieser CD, aber auch Schlagzeuger und Organisten in den verschiedensten Querverbindungen, Streicher, Jazzler und Chorsänger setzen interessante Kontrapunkte.

Genießen Sie also die Spannungen, die durch die heterogene Abfolge der einzelnen Beiträge entstehen: Sie sind vom musikalischen Stoff und seiner Interpretation her programmatisch für diese Dokumentation. Und immer, wenn Sie diese kleine Scheibe in Bewegung setzen, werden Sie eine erstaunliche Beobachtung machen: Die Farben dieses musikalischen Blumenstraußes werden nie verblassen.

Prof. Ingo Goritzki

I. **Wolfgang A. Mozart** Serenade B-Dur KV 361 „Gran Partita“ für 13 Blasinstrumente
(1756-1791)
Largo - Allegro (Live-Mitschnitt)

Stuttgarter Bläserakademie: Ingo Goritzki, Oboe; Norbert Kaiser, Klarinette;
Wolfgang Wipfler, Horn; Marc Engelhardt, Fagott; Joel Locher, Kontrabass;
Studierende der Bläserklassen

2.&3. **Johann S. Bach** Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo
(1685-1750)
a-Moll BWV 1041

Andante | Allegro assai (Live-Mitschnitt)
Kolja Lessing, Violine; Streicherensemble der Musikhochschule
Leitung: Hans Christoph Bünger

4.&5. **Georg Ph. Telemann** Concerto D-Dur für Trompete, 2 Oboen und Basso continuo
(1681-1767)
Largo | Vivace

Wolfgang Bauer, Trompete; Yeon-Hee Kwak, Oboe; Ingo Goritzki, Oboe;
Helena Andrada de la Calle, Violoncello; Jörg Halubek, Cembalo

II. **Carlos Lyra**

Influenza do Jazz
Betina Ignacio Band

12. **Daniel Schnyder**
(*1961)

BaroqueLochness für Englischhorn, Tuba und Klavier
Balazs Kovacs, Englischhorn; Stefan Heimann, Tuba;
Andreas Kersten, Klavier

13. **Georg F. Händel**
(1685-1759)

Concerto d'Organo Nr. 15 in d (HWV 304)
Andante (Live-Mitschnitt)
Jörg Halubek, Orgel

RESONANZ 2005

6.&7. **Ludwig Senfl**
(um 1486-1543)

Laub, Gras und Blüeh | Unsäglich Schmerz
„Traverso Consort Stuttgart“ (Hans-Joachim Fuss, Ekkehard Schobert,
Ines und Roman Namakonov) auf Renaissanceflöten des 16. Jhds

8. **Isang Yun**
(1917-1995)

Bläseroktett | Finale (Live-Mitschnitt)
Stuttgarter Bläserakademie

9. **Axel Ruoff**
(*1957)

Konzert für Orgel und Percussion-Ensemble | Introduction
Andreas Gräse, Orgel; Percussion Ensemble Stuttgart; Leitung: Klaus Dreher

10. **Maurice Ravel**
(1875-1937)

„Le Tombeau de Couperin“ für 2 Schlagzeuger | Prélude
Marta Klimasara, Marimbaphon; Jürgen Spitschka, Vibraphon

14. **Georg F. Händel**
(1685-1759)

Dixit Dominus | Gloria (Live-Mitschnitt)
Johann-Sigismund-Cousser-Ensemble (Studio Alte Musik)
Leitung: Dieter Kurz

15. **Wolfgang A. Mozart**
(1756-1791)

Klarinettenquintett A-Dur KV 581 | Larghetto (Live-Mitschnitt)
Norbert Kaiser, Klarinette; Quatuor Ebène

16. **Wolfgang A. Mozart**
(1756-1791)

Serenade B-Dur KV 361 „Gran Partita“ für 13 Blasinstrumente
Finale - Molto Allegro (Live-Mitschnitt)
Stuttgarter Bläserakademie

Renaissanceflöten



Stuttgarter Bläserakademie



Tonaufnahme





Ingo Goritzki

studierte Oboe bei Helmut Winschermann sowie bei Pablo Casals in Paris und konzertierte u.a. mit Sándor Végh. Mehrfach ausgezeichnet bei nationalen und internationalen Wettbewerben (Birmingham, Prag, Genf) war er zunächst Solo-Oboist im Sinfonieorchester Basel und später im Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt.

Nach über zehnjähriger Orchestertätigkeit übernahm er eine Professur an der Musikhochschule Hannover, ehe er dem Ruf nach Stuttgart folgte.



Ingo Goritzki musiziert u.a. mit der Stuttgarter Bläserakademie, dem Bach-Collegium Stuttgart und dem Ensemble Villa Musica. Als Solist tritt er mit Orchestern des In- und Auslands sowie bei internationalen Festivals in Deutschland, der Schweiz, in Finnland, Korea, Japan und den USA auf. Seine pädagogischen Erfahrungen vermittelt er regelmäßig bei Veranstaltungen der Internationalen Bachakademie sowie auf Meisterkursen in aller Welt.

Ingo Goritzki ist Mitbegründer der Musikalischen Akademie Stuttgart und künstlerischer Leiter des Klassik-Festivals „Sommerprossen“ in Rottweil. 2002 erhielt er den Kunstpreis der Kulturstiftung Rottweil. Neben CD-Produktionen bei Claves, Dabringhaus & Grimm, Capriccio und Hänssler arbeitet er editorisch mit dem Henle-Verlag München zusammen.

Resonanz ist das Klang-Almanach der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Es veröffentlicht jährlich herausragende Konzertschnitte und Tonproduktionen, jeweils ausgewählt und zusammengestellt von einer Professorin oder einem Professor der Hochschule. Die Produktion der CD ist eine Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde der Hochschule. Wir danken der Firma Ernst & Young, durch deren Spende „Resonanz 2005“ finanziert wurde.

© Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart & Gesellschaft der Freunde der Hochschule

Redaktion: Ingo Goritzki, Kerstin Jaunich

Digitalaufnahmen: Tonstudio der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Aufnahmeleitung: Klaus Fritz

Fotos: Martin Storz, Roland Halbe

Gestaltung: zeichen d, büro für gestaltung,
www.zeichen-d.de

GEMA